

# Sparen, weil es teurer wird

**WERKSTATT-HALLE** Um die Mehrkosten für den Neubau am Berufskolleg aufzufangen, gibt es keine Überdachung für den Pausenhof.

Von Willi Schöfer

**Kempen.** Im Kreis-Schulausschuss berichtete Bruno Wesch, neuer Leiter des Gebäudemanagements bei der Kreisverwaltung, über die Baustelle Kfz-Halle am Berufskolleg in Kempen. Dort entsteht an der Kleinbahnstraße eine etwa 60 mal 20 Meter große Werkstatt-Halle, mit entsprechenden Bühnen und vorgelagerten Unterrichtsräumen. Die Nutzfläche beträgt insgesamt 1580 Quadratmeter. Bei der Halle sind dies 641, bei den Unterrichtsräumen 666, hinzu kommen noch Versorgungs- und Sanitäräume.

„Wahrscheinlich werden wir die 2,6 Millionen Euro halten können.“

Bruno Wesch, Gebäudemanagement Kreis Viersen

„Die Arbeiten gehen gut voran“, sagt Wesch. Gerade sei die Heizungsverteilung installiert, die Unterkonstruktion der Decke eingezogen und man sei mit der



In der künftigen Werkstatt-Halle wird fleißig gearbeitet. Sie soll im 1. Quartal 2014 fertig sein.

Foto: Reimann

Außendämmung der Fassade beschäftigt. Wesch geht davon aus, dass die Halle im ersten Quartal 2014 fertig ist.

Angesprochen wurden auch die Mehrkosten. So hatten sich nach den Ergebnissen der Ausschreibungen zusätzliche Ausgaben von rund 275 000 Euro und eine neue Gesamtsumme von 2,6 Millionen Euro ergeben. „Wir können dies aber durch Einsparungen in anderen Projekten kompensieren“, sagte Dezernent Ingo Schabrich. Unter die Einsparungen fällt auch die zunächst geplante Überdachung des Pausenhofs am Kempener

Berufskolleg.

So sehr dies der Schulleiter Hans-Joachim Kornblum bedauerte, dankte er nachdrücklich der Verwaltung und den Kreispolitikern, dass sich durch den Hallenbau Geld für die Aus- und Fortbildung der jungen Menschen bereitgestellt hätten.

Bruno Wesch sagte außerdem zu den Mehrkosten, dass diese unabdingbar gewesen seien. „Welches Risiko besteht noch, dass die Ausgaben noch weiter steigen?“, wollte Michael Aach (CDU) wissen. Wesch entgegnete, dass bislang etwa 45 Prozent der Gewerke abgerechnet seien:

## ZAHLEN

**NEUBAU** Die Halle ist 60 mal 20 Meter groß. Sie enthält Bühnen und vorgelagerte Unterrichtsräume. Die Nutzfläche beträgt insgesamt 1580 Quadratmeter.

**KOSTEN** Zuzett rechnet der Kreis Viersen mit Kosten für den Neubau von 2,6 Millionen Euro.

„Wahrscheinlich werden wir die 2,6 Millionen Euro halten können. Genau wissen wir dies erst dann, wenn alle Schlussrechnungen vorliegen.“

# Mehr Technik für Duesberg-Schüler

**NATURWISSENSCHAFT** Das Gymnasium bekommt ein mobiles Messwerte-Erfassungssystem.

**Kempen.** Bereicherung für den Naturwissenschaftsunterricht am Luise-von-Duesberg-Gymnasium (LvD): Die Schüler können nun selbst aktiv werden und komplexe Messreihen schneller aufnehmen. Die Schule hat ein mobiles Messwerte-Erfassungssystem erhalten.

Mit der Anschaffung haben sich Physik-, Chemie- und Biologielehrer einen Wunsch erfüllt. Das System stellt für den Unterricht, AGs und Projektkurse eine Bereicherung dar. Möglich sind nun zum Beispiel Wasseruntersuchungen, aber auch die sogenannte Emissionsspektroskopie, also Atom- und Molekülphysik und -technik. Seit 15 Jahren wird

am LvD mit computergestützten Messwert-Erfassungssystemen gearbeitet, doch waren diese bislang an stationäre Rechner gebunden.

Eingesetzt werden die neuen Geräte auch vor dem Hintergrund der „MINT“-Initiative, die das LvD unterstützt. Damit soll das Interesse an den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik geweckt werden, da es in diesen Bereichen zunehmend an Fachkräften mangelt. Finanziert wurden die Computer und rund 40 zugehörige Sensoren je zur Hälfte aus „MINT“-Mitteln und durch den Förderverein. tre



Die Vorsitzende des Fördervereins, Sylvia de Vos (3.v.r.) und Doerte Schäfer, Vorsitzende der Schulpflegschaft, (1.v.r.) schauen den Schülern zu, wie sie mit den Messgeräten arbeiten.

Foto: Kurt Lübke

# Geschichte: Gesamtschüler erhalten Sonderpreis

**Breyell/Dorsten.** Eine Gruppe von Schülern der Gesamtschule nahm im jüdischen Museum Westfalen in Dorsten den Sonderpreis für Projekte im Rahmen des Jugend-Geschichtspreises für das Projekt „Auschwitz – eine Bilder-Lese-Dokumentation“ entgegen.

Tasmin Hendricks und Ann-Christin Steindl präsentierten mit ihrer Geschichtslehrerin Ju-

lietta Breuer das Projekt. Anstoß war 2010 die Beteiligung am „Zug der Erinnerungen“, mit dem Ziel, nach Auschwitz zu fahren und dort die Dokumente der Schicksale von jüdischen Kindern aus der lokalen Umgebung zu hinterlegen. Von Kindern aus Breyell, Kaldenkirchen und Süchteln wurden Plakate erstellt, die im „Zug der Erinnerungen“ zu sehen waren.

Dazu bildete sich ein Arbeitskreis für die Verlegung von „Stolpersteinen“. Im Januar fand die Studienfahrt nach Auschwitz statt. Darüber gestaltete Tasmin Hendricks (20) ein Fotobuch. Sie berichtete, dass eine Ausstellung für das „Haus der Frauengeschichte“ in Bonn erstellt worden sei. Ein Dutzend der dort von Schülern erarbeiteten Beispiele wurden in Dorsten gezeigt. Ju-

lietta Breuer sagte: „Auschwitz besuchen heißt, erinnern, um die Schüler stark zu machen, selber zu handeln.“

Der Preis besteht aus einem Gutschein für den Besuch einer Klasse mit Führung und museumspädagogischem Programm im jüdischen Museum Dorsten sowie einer Sammlung von Büchern zum Thema. tz

www.jmw.dorsten.de

# Thomaer spielen auf

**Kempen.** Für Mittwoch, 18. Dezember, lädt das Gymnasium Thomaer zu seinem Weihnachtskonzert ein. Es findet dieses Mal in der Kirche Christ-König am Concordienplatz statt. Es steht unter dem Motto: „Vom Dunkel ins Licht“. Es musizieren die Musik-AGs, der Chor, das Orchester, die Gitarren-AGs, ergänzt durch Solisten. Der Eintritt ist frei. tre

# Schachmeister ermittelt

**Kempen.** In vier Wettkampfkategorien ist im Gymnasium Thomaer die Kreismeisterschaft der Schachspieler ausgetragen worden. Die Gastgeber siegten in der ersten Klasse, die Schüler des Dülkener Clara-Schumann-Gymnasiums in der zweiten Klasse. Die dritte und vierte Kategorie entschieden die Schüler der Liebfrauen Schule Mülhausen für sich. tre

## Anzeigen

Kempen

# Schleupenhof: Familientag mit Stockbrot und Glühwein

Weihnachtsbaum selbst aussuchen am 14. Dezember.

Für Familien ist der Schleupenhof vor den Toren Kempens ein echter Geheimtipp in Sachen Weihnachtsbaum. Erst recht am 14. Dezember, wenn an der Stiegeheide 30 am dritten Adventsamtstag das große Familienfest mit Spielen, Würstchen und Stockbrot bei Bauer Platen steigt. Dann heißt es für viele Familien in Kempen: „Weihnachtsbaum holen!“ Für die Kleinen wird an diesem Tag zwischen 9 und 18 Uhr mit Kinderspielen, Oldtimertrecker, Schminken und Stockbrot einiges an Programm geboten. Während sich die Kinder herrlich unbeschwert auf dem Bauernhof austoben, können sich die Eltern in aller Ruhe dem Tannenbaum widmen.

Wer möchte, kann sich seinen Baum auch selber schlagen. Aufgewärmt wird sich dann wieder zusammen in der mit Stroh, Hackschnitzeln, Tannen und Weihnachtsdekoration urgemütlich geschmückten Scheune bei Glühwein und Würstchen. Die Würstchen für den Tag kommen übrigens vom direkten Nachbarhof der Bauernmetzgerei Erkens.

Wer möchte, kann sich seinen Baum auch selber schlagen

In den Baumkulturen des

Schleupenhofs, der postalisch zu Tönisvorst zählt, aber direkt hinter dem Kempener Außenring Richtung Oedt liegt, können die Traumbäume in den Schonungen selbst ausgesucht werden: Alle mit bunten Fähnchen (gelb, blau, rot und weiß) ausgewiesenen Bäume sind für den aktuellen Verkauf bestimmt. Und die Auswahl an schönen Bäumen ist riesig. Wer möchte, kann sich seinen Baum auch selber schlagen – so wie zu Opas Zeiten. „Wir haben Sägen und jeder kann auf eigene Faust losziehen. Die meisten lassen das Schlagen aber von mir erledigen“, sagt Rudolf Platen. Traditionell startet bei Platen am zweiten Adventswochenende der Weihnachtsbaumverkauf, und bis zum 23. Dezember ist der Landwirt mit seiner Mannschaft jeden Tag von 9 bis 18 Uhr



Viel Spaß für Groß und Klein beim Weihnachtsbaum-Familiientag auf dem Schleupenhof bei Kempen.

für seine Tannenbaumkunden da. „Kunden sind jederzeit willkommen“, so Platen. Wichtig ist, den gewünschten Baum gut sichtbar mit Flatterband und Namen zu markieren und die Etikett Nummer als Abholbeleg abzutrennen. Die Abholung der Weihnachtsbäume ist auf dem Hof jederzeit möglich. Rudolf Platen bittet aber um Verständnis, falls es zu kurzen Wartezeiten kommt. „Bringen Sie ein wenig Zeit mit und genießen Sie den Kauf“, sagt der Landwirt. Alle Bäume, die von Kunden aus-

gesucht und markiert sind, werden bis zum 19. Dezember geschnitten und zur Hofstelle gebracht – vom 20. bis 22. Dezember können die Bäume dann abgeholt werden. „So sind sie Weihnachten garantiert noch frisch“, erklärt Platen. Bis zum 22. Dezember nicht abgeholte Bäume gehen am 23. Dezember wieder in den Verkauf.

Lieferservice auf Wunsch bis vor die Haustür

In den rund vier Hektar großen Baumkulturen rund um

den Hof stehen zum größten Teil Nordmanntannen und Blaufichten. „Das sind die bei unseren Kunden beliebtesten Arten“, sagt Platen, der für seine Bäume Meterpreise berechnet. „19 Euro pro Meter für die Nordmanntannen und 13 Euro für die Blaufichten.“ Auf Wunsch liefert er die geschlagenen oder eingetopften Bäume auch mittwochs und freitags vor die Haustür (für 5 Euro innerhalb des Stadtgebiets). Tel. 02152/552795

www.weihnachtsbaum-platen.de

## Westdeutsche Zeitung

### Kundenforum

Werben im Kundenforum. Infos unter:

02151/855-2815

02151/855-2825

anzeigen-nr@westdeutsche-zeitung.de

